

## Erfahrungsbericht über den Studienaufenthalt an der Gastuniversität

Bitte erstellen Sie den Erfahrungsbericht (max. 2 Seiten) in Deutsch in ganzen Sätzen (keine Stichwörter).

<b>Mobilitätsprogramm</b>	<b>PARTNERSHIP</b>
<b>Gastuniversität</b>	John Marshall Law School
<b>Besuchtes Studienfach</b>	International Criminal Law, Law Skills for Foreign Lawyers, International Environmental Law, International Law, International Human Rights; Women in Developing Countries
<b>Semester</b>	Herbstsemester 2012

<b>Gesamteindruck</b> Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Chicago ist eine super Stadt die im Sommer wie im Winter viel zu bieten hat. Während meines Austauschsemesters konnte ich vor allem sprachlich profitieren, aber auch sonst viele spannende Erfahrungen machen. Da ich nach einer Reise bereits anfangs August in Chicago angekommen bin, konnte ich die Stadt zuerst bei Wärme und später bei Kälte erleben. Chicago fasziniert mit seiner Architektur, Museen, Musik und überhaupt mit der Vielfalt an Möglichkeiten und seinen vielen interessanten, aufgeschlossenen Menschen. Populäre Sportarten wie Baseball, Football oder Basketball kann man fast jeden Abend in einer der unzähligen Sportsbars an einem der vielen Bildschirme mitverfolgen. Dass Essen in den zahlreichen Ethno-Restaurants welche mit den Einwanderer aus der ganzen Welt in die Stadt gekommen sind schmeckt herrlich und auswärts Essen ist grundsätzlich günstiger als bei uns in der Schweiz.
<b>Einreise / Ankunft</b> Einreiseformalitäten, Visum	Mit der Einreise hat alles super geklappt. Jedoch auch hier der Tipp sich genügend Zeit für die Beantragung des Visums zu nehmen. Es ist zwar aufwendig alle benötigten Dokumente aufzutreiben – der eigentliche Interviewtermin in Bern ist dann aber eine kurze Sache. Wichtig: Keine Taschen in der amerikanischen Botschaft. Am besten nimmt man nur das Portemonnaie und die benötigten Unterlagen mit ins Gebäude. Entweder eine Freundin / einen Freund mitnehmen oder die restlichen Sachen am Bahnhof im Schliessfach deponieren.
<b>Zimmersuche / Wohnen</b> Hilfreiche Kontaktdaten	Ich habe meine Unterkunft auf <a href="http://www.craigslist.org">www.craigslist.org</a> gefunden. Ich wohnte im Southloop, fünf Gehminuten von der Schule entfernt und dies für einen relativ günstigen Preis. Die Mietpreise in Chicago sind eher hoch. Die JMLS, insbesondere Silvia Rodriguez war immer sehr gerne bereit auch bei der Wohnungssuche mitzuhelfen.
<b>Öffentliche Verkehrsmittel</b> Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	In Chicago war ich immer mit der Subway oder dem Bus unterwegs. Von der Schule erhält man anfangs Semester einen U-Pass mit welchem man für \$100 das gesamte ÖV-System in Chicago benutzen kann. Die Schule liegt direkt neben der Haltestelle Jackson, Red Line. Diverse Busse fahren an der State Street entlang die ebenfalls direkt neben dem Gebäude verläuft. Nachts habe ich immer ein Taxi genommen, welche im Vergleich zu der Schweiz günstiger sind.
<b>Vorbereitung Studium</b> Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise	Das Prozedere zur Kursanmeldung ist soweit reibungslos verlaufen. Man findet auf der Webseite der JMLS alle Kurse die angeboten werden. Für die Anmeldung zu den Kursen war ich in Kontakt mit Lisa Aruldoss die sehr gerne und kompetent weiterhilft bei allfälligen Fragen. Was ich jedoch allen empfehle: Sobald man weiss welche Kurse man besuchen möchte sollte man diese sofort der Studienberatung in Luzern angeben, damit diese überprüfen können ob sie einem den Kurs anrechnen oder nicht.

<p><b>Infos Universität</b> Lage, Grösse, Infrastruktur</p>	<p>Die JMLS liegt mitten im Geschehen im Loop von Chicago. Dort befinden sich unter anderem viele Büros, Geschäfte und es herrscht den ganzen Tag durch regen Verkehr. Nach Büroschluss und insbesondere nach Geschäftsschluss wird es dann aber langsam ruhig im Loop. Die Schule ist super an das ÖV-Netz angeschlossen und die Infrastruktur ist gut mit Aufenthaltsraum/Cafeteria im EG, grosser Bibliothek in den oberen Stockwerken und viel Platz zum Arbeiten sowie Drucker auf jedem Stockwerk.</p>
<p><b>Studieren an der Universität</b> Kursinhalte, Anrechnungen, Prüfungen</p>	<p>Um die Visumsvoraussetzungen zu erfüllen muss man Kurse mit insgesamt mindestens 12 Credits besuchen. Wenn man aber nicht so viele Prüfungen (Exams, Take-Home Exams) oder Paper schreiben möchte kann man Vorlesungen auch als Auditor besuchen. Dabei werden einem in Luzern natürlich keine Credits angerechnet, jedoch kann man so die für das Visum geforderte Zahl Credits erreichen ohne überall eine Prüfung machen zu müssen. Wichtig hier: Alle amerikanischen Credits die man erhält wenn man Fächer mit einer Prüfung oder einem Paper abschliesst werden einem doppelt angerechnet an der UNILU.</p>
<p><b>Betreuung an der Universität</b> Studienberatung, Mobilitätsstelle, Mentoren, Studierendenkontakte</p>	<p>Ich habe mich stets wohl gefühlt an der JMLS. Die Betreuung durch Silvia Rodriguez und Lisa Aruldoss war enorm und ihre Tür stand immer offen. Man konnte sich mit diversen Fragen bei ihnen melden und sie haben immer gerne und sehr kompetent Auskunft gegeben.</p>
<p><b>Kostenplanung</b> Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen</p>	<p>Die Lebenskosten in Chicago sind vergleichbar, allenfalls gar etwas höher als in der Schweiz. Bei Lebensmittel gilt, dass Früchte und Gemüse tendenziell teurer sind als bei uns. Beim Wohnen muss man mit Kosten von \$ 800-1'000 rechnen. Das Depot der Miete habe ich über PayPal überwiesen, die restlichen Mietzahlungen per e-banking auf das Konto meines Vermieters. Bücher sind enorm teuer. Wenn man Glück hat kann man an der Schule „used books“ kaufen, wobei selbst diese noch einen stolzen Preis haben.</p>
<p><b>Leben / Freizeit</b> Treffpunkte, Sport, Kultur</p>	<p>Chicago hat enorm viel Abwechslung zu bieten: Diverse Museen, Sportevents und viele Bars zum Ausgehen. Da ich noch bei den warmen Temperaturen hier war habe ich es genossen mich mit Freunden zu treffen und im Lake Michigan schwimmen zu gehen. Wenn man gerne Sport macht, hat man überhaupt keine Probleme in Chicago. Die Leute hier sind geradezu laufverrückt – die Seepromenade ist voll von Läufern. Zudem findet sich in fast jedem Gebäude ein eigenes Fitnesscenter oder man kann zu günstigen Konditionen ein Abo in einem Fitnesscenter kaufen.</p>
<p><b>Vergleich Universitäten</b> Was ist besser/schlechter an Ihrer Gastuniversität als an der Universität Luzern</p>	<p>Da die JMLS eher klein ist, hat man einen persönlicheren Kontakt zu den Professoren. Zudem steht man auch in engem Kontakt mit der Mobilitätsstelle vor Ort. Jedoch mochte ich den interaktiven Stil der Vorlesungen nicht all zu sehr. Diskussionen in der Klasse sind häufig, bilden in einigen Vorlesungen gar den Schwerpunkt. Meiner Meinung nach hat dies in vielen Fächern nicht zum gewünschten Lerneffekt verholfen. Alles in allem war es aber eine super Erfahrung die ich auf keinen Fall missen möchte.</p>